

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Lohmener Str. 12, 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: eike.harbrecht@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprüfung von Herbiziden in Frischen Kräutern (Petersilie)

Versuchsjahr 2018

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: HL 70-04/18 DD (01) bzw. LW-K-18-FK-H-16 (02)

Hinweis: Der komplette Versuchsbericht z. B. mit allen Bildern, Wetterdaten u. s. w. ist beim Autor nachzufragen!



Bild 1-3: Herbizidversuch Frische Kräuter (Petersilie – Sorte Verta):

VG 1 02.07. (links),

17.07. (Mitte),

02.08. (rechts)

1. Versuchsdaten				
Bundesland	SN			
Institution	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie			
Versuchsort	Pillnitz			
Sorten	Verta F1 (kraus)	Peione F1 (glatt)		
Pflanzung	06.06.18	06.06.18		
Ernte / Schnitt	15.08.18	15.08.18		
Versuchsanlage	Block, 3 Wdhlg.			
2. Versuchsglieder	l/ha; kg/ha	Zeitpunkt	BBCH Kultur	Datum
1 Kontrolle	-			
2. BCP-259-H	1,25	NP, 3-8 Tage	13-15	18.06.
3. ^{SF} BCP-259-H	1,25	NP, 3-8 Tage	13-15	18.06.
^{SF} Destor	1,0	7-14 Tage nach T1	19-43	27.06.
^{SF} Destor	1,0	7-14 Tage nach T2	19-45	02.07.
4. ^{SF} Onyx	0,56	NP, 3-8 Tage	13-15	18.06.
^{SF} Onyx	0,56	7-14 Tage nach T1	19-43	27.06.
5. ^{SF} BCP-259-H	1,25	NP, 3-8 Tage	13-15	18.06.
^{SF} Betasana SC	3,0	7-14 Tage nach T1	19-43	27.06.
^{SF} Betasana SC	3,0	7-14 Tage nach T2	19-45	02.07.
6. ^{SF} Finalsan	167	NU	12-15	02.07.
^{SF} Finalsan	167	NU, Abstand 21-40 Tage	45-49	18.07.

PSM-Info:

Onyx (Pyridate) (Pyridat)
 BCP-259-H (400 g/l Metobromoron)
 Destor (160 g/l Desmedipham)
 Betasana SC (160 g/l Phenmedipham)
 Finalsan (Pelargonsäure)

Test andere Formulierung Pyridat

Destor nur in CH und AT, keine ZU in DE zu erwarten
theoretisch sind ausreichend Versuche mit Betasana SC und BCP 259H vorhanden
unterschiedliche Schnittlängen und Wuchshöhe nach Behandlung messen, Wuchsdepressionen

3. Ergebnisse			Wirkung %						
Boniturtermin:	16.07.	Art:	AMARE	GASPA	CHEAL	STEME	CAPBP	GGGGG	SENVU
1	Kontrolle	KDG % : 50,0/56,0 UDG %: 43,0/43,0	16,2	7,6	5,0	4,3	4,3	4,3	2,3
2	BCP259-H		93	93	100	100	100	50	50
3	^{SF} BCP-259-H		93	83	100	93	100	30	50
	^{SF} Destor								
	^{SF} Destor								
4	^{SF} Onyx		70	76	70	50	73	13	70
	^{SF} Onyx								
5	^{SF} BCP-259-H		80	100	100	100	100	7	96
	^{SF} Betasana SC								
	^{SF} Betasana SC								
6	^{SF} Finalsan		16	36	43	16	16	7	50
	^{SF} Finalsan								

Hauptunkräuter: AMARE = Zurückgebogener Fuchsschwanz (Amaranthus retroflexus), GASPA = Kleinblütiges Franzosenkraut (Galinsoga parviflora), CHEAL = Weißer Gänsefuß (Chenopodium album), CAPBP = Gemeines Hirtentäschelkraut (Capsella bursa-pastoris), SENVU = Gemeines Kreuzkraut (Senecio vulgaris), STEME = Vogel-Sternmiere (Stellaria media), GGGGG = Ungräser (Gramineae)

Weitere Unkräuter/Ungräser: THLAR = Acker-Hellerkraut (Thlaspi arvensis), LAMPU = Rote Taubnessel (Lamium purpureum), SONOL = Gewöhnliche Gänse-distel (Sonchus oleraceum), CIRAR = Acker-Kratzdistel (Cirsium arvense), FUMOF = Gemeiner Erdrach (Fumaria officinalis), MALNE = Weg-Malve (Malva neglecta)

3. Ergebnisse		Wirkung %			
		Unkraut (gesamt)	Unkraut (Haupt-)	Unkraut (gesamt)	Unkraut (Haupt-)
	Boniturtermine:	04.07.	04.07.	16.07.	16.07.
2	BCP259-H	86,0	84,2	82,1	83,1
3	SF BCP-259-H SF Destor SF Destor	89,1	80,9	74,1	78,1
4	SF Onyx SF Onyx	83,0	75,6	57,1	60,1
5	SF BCP-259-H SF Betasana SC SF Betasana SC	90,8	88,8	79,1	67,1
6	SF Finalsan SF Finalsan	72,0	71,4	28,2	26,2

3. Ergebnisse		Phytotox %											
Boniturtermin: 25.06. / 04.07. / 16.07.		Schäden (Aufhellungen, Blattrandnekrosen, Verbrennungen)						Ausdünnung					
		Verta F1		Peione F1				Verta F1			Peione F1		
1	Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	BCP259-H	0,7	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	SF BCP-259-H SF Destor SF Destor	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	SF Onyx SF Onyx	8,3	10,0	2,3	3,7	5,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	SF BCP-259-H SF Betasana SC SF Betasana SC	0,7	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	SF Finalsan SF Finalsan	-	5,0	1,0	-	5,0	2,0	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0

4. Zusammenfassung:

Versuchsablauf:

Für den Versuch wurde am 06.06.2018 eine krause Sorte (Verta F1) und eine glatte Sorte (Peione F1) gepflanzt. Zum Zeitpunkt der Pflanzung war es warm und trocken. . Zum Zeitpunkt der Pflanzung war es warm und trocken. Der Boden war abgesetzt und in den oberen Bodenschichten sehr ausgetrocknet. Der Boden verfügte über Bodenfeuchte der aber nicht ausreichend war. Zur Pflanzung waren am Himmel keine Wolken.

Im Juni und Juli lagen die Tagesmitteltemperaturen 1 bzw. 1,5 K über den Mittelwerten der letzten 30 Jahre. Zur Ernte Mitte August herrschten durchgehend Tageshöchstwerte von über 35 °C. Die Nachttemperaturen lagen über 20 °C. Zur Hitze hinzu kam eine lang anhaltende Trockenphase. Im Juni und Juli fielen nur 49 mm Niederschlag statt der ansonsten üblichen 150 mm. Auch im August war es sehr trocken. Die relative Luftfeuchte erreichte nur sehr niedrige Werte.

Vor den Behandlungen erfolgten in den Varianten 1-5 keine Schnittmaßnahmen. Die Pelargonsäure wurde erst nach dem Schnitt am 28.06.2018 ausgebracht (Variante 6).

Im Versuchszeitraum von 70 Tagen fielen 57,9 mm Niederschlag. Insgesamt wurde 36mal zusätzlich beregnet. Als zusätzliche Pflanzenschutzmaßnahmen wurden im Versuchszeitraum durchgeführt, eine Behandlung mit Select 240 (0,75 l/ha) gegen Gräser und eine Behandlung gegen Blattläuse und freifressende Schadschmetterlinge.

Wirkung auf das Unkrautspektrum:

Die glatte Sorte hat durch ihre bessere Wüchsigkeit den Boden besser abdecken können als die im Wuchs kleinere krause Sorte. Der Unkrautdeckungsgrad lag zur Abschlussbonitur bei 43 % für beide Sorten, während der Kulturdeckungsgrad für die krause Sorte mit 50 % und für die glatte Sorte mit 56 % eingeschätzt wurde. Besonders hoch war der Anteil an Zurückgebogenem Fuchsschwanz. Varianten mit dem Wirkstoff Metobromuron erreichten gegen Amarant gute bis sehr gute Wirkungsgrade. Diese Varianten erreichten gute bis sehr gute Wirkungsgrade gegenüber dem gesamten Unkrautspektrum und den Hauptunkräutern. Mit Pelargonsäure werden gute Anfangswirkungen erzielt, wenn die Unkräuter nach dem Schnitt nicht schon zu groß und etabliert sind. Ansonsten sind die Wirkungsgrade bei größeren und schon etablierten Unkräutern unzureichend.

Phytotoxizität:

Im Versuch wurde die Verträglichkeit der Herbizide auf die zwei Petersiliensorten Verta u. Peione untersucht. Es handelt sich um eine krause und eine glatte Sorte. Die Empfindlichkeit der Sorte Peione ist deutlich höher einzustufen. Beide Sorten zeigten stärkere Symptome wie z. B. Verbrennungen, Aufhellungen, Blattrandnekrosen und Panaschierungen. Besonders in Variante 4 traten die genannten Symptome in beiden Sorten stärker auf. Einen Tag nach der Behandlung mit der Pelargonsäure traten Schädigungen (Verbrennungen, Wuchsdepressionen) auf, die aber relativ schnell wieder ausgewachsen sind.

Alle phytotoxischen Schäden sind bei der Sorte Verta wieder ausgewachsen. Aufhellungen und Verbrennungen waren bis zum Schnitt bei der Sorte Peione noch erkennbar. Der Neuwuchs zeigte in beiden Sorten keine phytotoxischen Schäden mehr.

Ertragsauswertung:

Eine Ernteausswertung wurde nicht durchgeführt.